

# Automatische Zuordnung von Sprechern und Angesprochenen in literarischen Texten

Albin Zehe

6. November 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zielsetzung</b>	<b>2</b>
<b>2 Related Work</b>	<b>2</b>
<b>3 Datensatz</b>	<b>3</b>
<b>4 Verfahren</b>	<b>3</b>
4.1 Grundsätzliches Vorgehen . . . . .	3
4.2 Regeln . . . . .	4
4.2.1 Grundsätzliche Anmerkungen . . . . .	4
4.2.2 Sprecherregeln . . . . .	5
4.2.3 Angesprochenenregeln . . . . .	6
4.2.4 Sprecher-und-Angesprochenen-Regeln . . . . .	7
4.2.5 Beispiele . . . . .	7
4.2.6 Rückwärtsregeln . . . . .	7
4.2.7 Confidence . . . . .	7
<b>5 Ergebnisse</b>	<b>8</b>
5.1 Endergebnis . . . . .	8
5.2 Verlauf . . . . .	9

# 1 Zielsetzung

Das Ziel dieses Projektes war es, ein System zu entwickeln, das mittels eines regelbasierten Ansatzes die Zuordnung von Sprechern und Angesprochenen in direkten Reden vornehmen kann.

## 2 Related Work

Aufgrund der Nützlichkeit der erhaltenen Informationen etwa für die Erkennung sozialer Beziehungen zwischen Charakteren wurde das Problem der automatischen Sprecherzuordnung schon in verschiedenen anderen Arbeiten behandelt.

In einer sehr frühen Arbeit auf diesem Gebiet untersuchten Zhang et. al mit ESPER [6] die Zuordnung von Sprechern zu Dialogen in Kinderbüchern. Das Ziel war die Auswahl passender (konsistenter) Stimmen für eine automatische Sprachausgabe mittels TTS. Dabei wurde für eine Rede zunächst über einen Entscheidungsbaum festgelegt, ob sie eine Fortsetzung der vorherigen Rede ist (CONT) oder ein neuer Sprecher auftritt (NEW). Für Reden der Kategorie NEW wurde der Sprecher anhand einfacher Regeln festgelegt. Eine Evaluation auf zwei Testdokumenten ergibt eine Genauigkeit von 47,6% bzw. 86,7%. Daran ist ersichtlich, dass das System stark vom untersuchten Text abhängt. Einen weiteren Ansatz stellten Glass und Bangay in [2] vor. Dabei wurde zunächst das zu einer Rede gehörende Kommunikationsverb bestimmt und anhand dieses Verbs der Sprecher zugeordnet. In einem Folgepaper wurde das System überarbeitet, sodass keine annotierten Trainingsdaten benötigt werden. Es wurde eine Genauigkeit der Zuordnung von 79,4% auf einem Testkorpus von 13 Büchern erreicht.

Ebenfalls zur Verwendung in TTS-Systemen stellten Iosif und Mishra in [3] ein sehr erfolgreiches regelbasiertes System vor. Auf einem Trainingsset von 17 Dokumenten konnte eine Precision von 84,5% erreicht werden.

Elson und McKeown beschreiben in [1] ein Verfahren, das auf maschinelles Lernen zurückgreift. Dabei wird eine Rede zunächst anhand manueller Regeln in eine Kategorie eingeordnet. Einfachen Kategorien wird dabei direkt ein Sprecher zugeordnet (beispielsweise bei der Struktur **Rede sagt Person**), für die unsichereren Kategorien werden maschinelle Lernverfahren eingesetzt. Auf den einfacheren Kategorien wird dabei eine sehr hohe Precision von 99% erzielt, die durch Maschinenlernen erkannten Sprecher erreichen in manchen Kategorien nur eine Precision von 63%. Insgesamt liegt die Rate korrekter Zuordnungen bei 83%. Die Annotationen stammen dabei von Amazons *Mechanical Turk*-Dienst. Jede Rede wurde von 3 Annotatoren bearbeitet, die eine Liste von Kandidaten aus dem Umfeld der Rede erhielten. Wenn keine Mehrheitsentscheidung über den korrekten Sprecher möglich war, wurde die Rede aus dem Korpus entfernt. O'Keefe et al. ([5]) kritisieren, dass dadurch die Aufgabe vereinfacht wurde, da schwierige Entscheidung aus der Evaluation entfernt werden. Da nur ein relativ kleiner Prozentsatz (4,5%) der Reden davon betroffen war, dürfte die Auswirkung jedoch nicht allzu groß sein. Darüber hinaus wurden allerdings auch 7% der Reden entfernt, da der Sprecher nach Mehrheitsentscheidung nicht unter den gelisteten Kandidaten zu finden war.

Diese Arbeit kann als Zusatz zu [4] gesehen werden. Krug et al. nehmen dabei auf dem gleichen Datensatz ebenfalls Zuordnungen von Sprechern und Angesprochenen vor. Für Sprecher bzw. Angesprochene wurden jeweils Precision und Recall von 79,6% und 98,5% bzw. 63,0% und 94,2% erzielt.

## 3 Datensatz

Die für das Projekt verwendeten Dokumente sind 75 Texte aus dem Korpus DROC<sup>1</sup>. In diesen Dokumenten wurden Sprecher und Angesprochene manuell annotiert, um einen Goldstandard zu erhalten, anhand dessen das entwickelte System evaluiert werden kann. Details bezüglich des Annotationsprozesses finden sich in [4].

Weitere für das Projekt relevante Informationen, die im Datensatz enthalten sind, sind manuell annotierte Entities, ein Stanford-Parse, POS-Annotationen, Morphology-Annotationen und RFTagTypes.

## 4 Verfahren

Im Folgenden wird das verwendete Verfahren vorgestellt. Zunächst werden dabei einige allgemeine Aspekte erklärt, anschließend werden die einzelnen Regeln genauer beschrieben.

### 4.1 Grundsätzliches Vorgehen

Die Verarbeitung eines Dokuments erfolgt in mehreren Schritten:

1. Ausführen der normalen Sprecher- und Angesprochenen-Regeln für jede direkte Rede:
  - a) Regeln, die sowohl Sprecher als auch Angesprochenen festsetzen (vor allem relevant für Gedankengänge, bei denen „Sprecher“ und „Angesprochener“ gleich sind)
  - b) Sprecher-Regeln
  - c) Angesprochenen-Regeln
2. Analog Ausführung der Rückwärtsregeln<sup>2</sup>
3. Abfangen von Fällen, in denen Sprecher und Angesprochener identisch sind

---

<sup>1</sup>siehe <http://vb.uni-wuerzburg.de/permalink/kallimachos/DROC.html>

<sup>2</sup>Siehe 4.2.6

**Regelausführung** Für jede direkte Rede werden zunächst alle Regeln ausgeführt und die erzeugten Kandidaten gespeichert. Dabei wird drauf geachtet, dass durch die Rückwärtsregeln keine „Kreisbegründungen“ entstehen, sich also ein Resultat indirekt auf sich selbst bezieht. Anschließend wird der Sprecher/Angesprochene mit der höchsten Confidence<sup>3</sup> gewählt. Sollte für eine Rede keine Regel einen Kandidaten erzeugt haben (also keine Regel anwendbar sein), wird die Default-Regel ausgeführt.

**Abfangen identischer Personen** Nach Zuordnung aller Sprecher und Angesprochenen nach dem beschriebenen Schema wird überprüft, ob in einer Rede Sprecher und Angesprochener identisch sind. Dies wird nur dann zugelassen, wenn Sprecher und Angesprochener von der gleichen Regel gesetzt wurden (SpeakerAndSpokenTo-Rules, die explizit darauf ausgelegt sind, solche Fälle zu erkennen). Andernfalls wird das weniger sichere Attribut ersetzt: Beim Sprecher wird der Angesprochene der vorherigen Rede gewählt, beim Angesprochenen der Sprecher (es wird also von einem Dialog ausgegangen). Sollte nun der Default-Sprecher gesetzt und die Attribute gleich sein, wird wieder wie oben von einem Dialog ausgegangen und der Sprecher entsprechend gesetzt. Wenn nach der Anpassung immer noch Sprecher und Angesprochener identisch sind, wird als Angesprochener das Attribut der nächsten Rede übernommen, das nicht mit dem aktuell gesetzten identisch ist (Angesprochener vor Sprecher).

## 4.2 Regeln

### 4.2.1 Grundsätzliche Anmerkungen

Für die Regeln werden einige Annahmen getroffen, die empirisch die Ergebnisse verbessern.

**Definition von SayWords** Zunächst wurde versucht, Wörter, die Kommunikation bezeichnen, anhand einer Wortliste zu erkennen. Es zeigte sich aber, dass diese Liste nicht ausreichend war, um alle Fälle abzudecken<sup>4</sup>. Daher wurden alle Verben als Kommunikationsverben zugelassen. Aufgrund der Positionen, an denen die Verben in den Regeln betrachtet werden, ergaben sich dadurch kaum Fehler. Zusätzlich gab es noch Probleme, wenn der Parser ein Verb nicht korrekt erkannte. Relativ häufig wurde ein Verb fälschlich als Adjektiv getagt (versetzte → versetzt). Aus diesem Grund wurden auch „Adjektive“ als Sprechworte zugelassen. Auch hier war die Verbesserung des Recall (durch Erkennung vorheriger *false negatives*) wichtiger als die Verschlechterung der Precision (durch nun auftretende *false positives*).

**Überspringen irrelevanter Wörter** Einige Wörter werden bei der Bearbeitung der Regeln übersprungen, da sie keine Aussagekraft für die Regeln haben. Übersprungene Wörter sind solche, die vom POS-Tagger einer der folgenden Klassen zugewiesen bekommen:

---

<sup>3</sup>Siehe 4.2.7

<sup>4</sup>Konstruktionen wie *warf [Person] ein* wurden nicht erkannt

- abgetrennte Verbpunkte („warf er *ein*“)
- Adverbien und adverbiale Adjektive (quasi wie Adverbien)
- Adjektive, vor denen ein Artikel steht („*die alte Frau*“)
- Artikel
- Possessivpronomen

Durch Überspringen dieser Typen kann der Recall der Regeln deutlich verbessert werden, da z.B die Regel *P1 SAY: DS* nun auch den Text *Grete sagte leise: [DS]* abdeckt.

#### 4.2.2 Sprecherregeln

In der folgenden Tabelle werden die Sprecherregeln beschrieben. Dabei wird folgende Syntax verwendet:

- *DS* steht für eine direkte Rede
- *SAY* bezeichnet ein Kommunikationswort nach der obigen Definition
- *Px* steht für eine Person
- *VERB* bezeichnet ein beliebiges Verb (POS-Tagger)
- *NS* steht für einen Nebensatz
- Für (...) sind beliebige Wörter zugelassen, jedoch kein neuer Satz
- ! schließt das folgende Zeichen/Wort aus
- Runde Klammern umschließen ein optionales Zeichen
- In eckigen Klammern werden Objekte genauer spezifiziert
- Geschweifte Klammern geben eine zugelassene Zeichengruppe (ohne Trennzeichen) an. !,? deckt Ausrufezeichen, Kommas und Fragezeichen ab. Wenn ein Trennzeichen nötig ist, wird | verwendet
- In der gerade betrachteten direkten Rede wird die durch die Regel vorgenommene Zuweisung mit einem → gekennzeichnet

Nummer	Confidence	Beschreibung
1	10	[DS → Speaker = P1](,) SAY P1
2	Relativ	[DS by P1 to P2](.) [DS → Speaker = P2]
3	10	SAY P1: [DS → Speaker = P1]
4	6	P1 VERB und SAY: [DS → Speaker = P1]
5	10	P1 SAY: [DS → Speaker = P1]
6	9	[DS by P1 to P2], <sup>5</sup> SAY P1 {,.} [DS → Speaker = P1]
7	Relativ	[DS by P1 to P2], SAY P1 [DS → Speaker = P2] <sup>6</sup>

8	7	P1 NS SAY (zu P2): [DS → Speaker = P1]
9	4	P1 (...) und SAY: [DS → Speaker = P1]
10	5	!zu P1: [DS → Speaker = P1]
11	8	[DS by P1 to P2](,) SAY P1 NS .. [DS → Speaker = P1]
12	7	[DS by P1 to P2](,) SAY P1 (...) .. [DS → Speaker = P1]
14	9	P1s [DS → Speaker = P1] <sup>7</sup>
15	6	(P1 <-> SAY) (...): [DS → Speaker = P1] <sup>8</sup>
16	7	[P1 im Dativ oder Akkusativ] & SpokenToRule10 trifft zu (...). [DS → Speaker = P1]
17	4	[DS by P1 to P2] ... SCHWEIGEN ... [DS → Speaker = P1] <sup>9</sup>
Default	0	Erste NE im Nominativ vor der DS. Falls keine gefunden: Erste NE im Nominativ nach der DS

#### 4.2.3 Angesprochenenregeln

Im der folgenden Tabelle werden die Angesprochenenregeln beschrieben.

Nummer	Confidence	Beschreibung
1	7	[DS = „(...), P1, (...)“ → SpokenTo = P1] <sup>10</sup>
2	Relativ	[DS by P1 to P2](.) [DS → SpokenTo = P1]
3	8	[DS mit P1 am Ende eines Satzes in der direkten Rede → SpokenTo = P1]
4	Relativ	[DS by P1 to P2], <sup>11</sup> SAY P1 {..} [DS → SpokenTo = P2]
5	Relativ	[DS by P1 to P2], SAY P1 [DS → SpokenTo = P1] <sup>12</sup>
7	5	[DS → SpokenTo = P1](.) P1
8	9	SAY ({zu an}) [P1 in Akk oder Dat]: [DS → SpokenTo = P1]
9	8	[DS = P1({?!.}) → SpokenTo = P1] <sup>13</sup>
10	6	(P1 <-> SAY) (...). [DS → SpokenTo = P1] <sup>14</sup>
11	4	[DS by P1 to P2] ... SCHWEIGEN ... [DS → SpokenTo = P2]
12	Relativ	[DS by P1 to P2](,) SAY P1 NS .. [DS → SpokenTo = P2]
13	Relativ	[DS by P1 to P2](,) SAY P1 (...) .. [DS → SpokenTo = P2]
15	5	[DS = „P1, (...)“ → SpokenTo = P1] <sup>15</sup>

<sup>5</sup>Das Komma kann wegfallen, wenn die direkte Rede mit einem Satzzeichen endet

<sup>6</sup>Hier im Gegensatz zu Regel 6 kein Trennzeichen vor der nächsten DS

<sup>7</sup>Erkennt beispielsweise „Gretes 'Hallo!',“. P1 muss also im Genitiv stehen

<sup>8</sup>(P1 <-> SAY) bedeutet entweder P1 SAY oder SAY P1

<sup>9</sup>Es wird zwischen den beiden direkten Reden nach einem Auftreten des Wortes „schweigen“ oder einer Form davon gesucht

<sup>10</sup>Pronomen werden ausgeschlossen

<sup>11</sup>Das Komma kann wegfallen, wenn die direkte Rede mit einem Satzzeichen endet

<sup>12</sup>Hier im Gegensatz zu Regel 6 kein Trennzeichen vor der nächsten DS

<sup>13</sup>Rede ist nur Anrede

<sup>14</sup>Im Unterschied zu oben mit . statt :

<sup>15</sup>P1 am Anfang der Rede, gefolgt von Komma

17	6	zu [P1 in Dat oder Akk]: [DS → SpokenTo = P1]
18	3	[DS → SpokenTo = P1] (...) [P1, nicht Pronomen, im nächsten Satz]
Default	0	Sprecher der vorherigen DS. Falls identisch zu (bereits festgelegtem) Sprecher: Angesprochener der vorherigen DS. Falls keine gefunden: Vorherige NE. Falls ebenfalls keine gefunden: Folgende NE.

#### 4.2.4 Sprecher-und-Angesprochenen-Regeln

Das System erlaubt auch Regeln, die sowohl den Sprecher, als auch den Angesprochenen festlegen. Explizit wurde nur eine solche Regel festgelegt, diese deckt den Fall ab, das eine Person eine andere unterbricht. Die für diese Regel notwendige Konstruktion ist **[DS] (,) unterbrechen P1 P2**.

In diesem Fall wird der Rede P1 als Sprecher zugewiesen, falls P1 im Nominativ steht, andernfalls P2. Als Angesprochener wird die andere Person gesetzt.

Darüber hinaus wird aus den meisten Sprecherregeln automatisch eine Regel generiert, die Sprecher und Angesprochenen auf die gleiche Person (den von der Sprecherregel identifizierten Sprecher) setzt, falls das Kommunikationsverb „denken“ ist. In diesem Fall handelt es sich um einen Gedankengang und Sprecher und Angesprochener dürfen identisch sein.

#### 4.2.5 Beispiele

In Anhang 1 findet sich zu jeder Regel ein illustrierendes Beispiel für einen Abschnitt, bei dem die Regel Anwendung fand.

#### 4.2.6 Rückwärtsregeln

Einige Regeln beziehen sich auf vorherige Reden und übernehmen Angaben von diesen. Diese Regeln können entsprechend auch umgekehrt ausgeführt werden, wenn ein Sprecher/Angesprochener erst später im Text explizit erwähnt wurde und deswegen in einem nachfolgenden Dialogteil mit höherer Confidence festgelegt wurde. Im Textabschnitt

Grete fragte: "Wie geht es dir?"  
"Gut", antwortete Valtin

könnte beispielsweise durch Rückwärtsausführung der Angesprochenenregel 2 Valtin als Angesprochener der ersten direkten Rede erkannt werden.

#### 4.2.7 Confidence

Die Confidence der Regeln gibt an, wie viel Gewicht das Ergebnis der Ausführung hat. Wenn mehrere Regeln ein Ergebnis liefern, wird dasjenige mit der höchsten Confidence verwendet.

Die Werte wurden zunächst nach der Einschätzung gesetzt, wie sicher die Regeln ein korrektes Ergebnis liefern, im Laufe des Projekts wurden sie dann variiert, sodass sie insgesamt möglichst gute Ergebnisse liefern.

Manche Regeln beziehen sich auf zuvor schon gesetzte Sprecher/Angesprochene, in diesem Fall muss sich die Confidence nach den bereits gesetzten Attribute richten. Im Wesentlichen ist die Confidence eines so gesetzten Attributes die des Attributes, auf das Bezug genommen wird, verringert um 1, sofern der Wert dadurch nicht unter 6 sinkt. Im Falle einer Rückwärtsregel wird zusätzlich noch 1 abgezogen, da die Rückwärtsregeln eher als Notlösung dienen sollen.

## 5 Ergebnisse

Zur Evaluation wurden die vom System annotierten Sprecher und Angesprochenen mit denen des Goldstandards verglichen. Um als korrekt bewertet zu werden, muss eine Annotation die gleiche Entity treffen wie die des Goldstandards, aber nicht notwendigerweise die gleiche Referenz.

### 5.1 Endergebnis

Auf allen Dokumenten konnten insgesamt folgende Ergebnisse erzielt werden:

Attribut	Prozent Richtig	Abs. Richtig	Abs. Falsch	Nicht erkannt <sup>16</sup>
Sprecher	82,2	1796	389	0
Angesprochener	66,8	1459	726	2
Gesamt	63,2	1380	805	2

Bei Auswertung der Zuordnungen nach Confidence ergibt sich folgende Tabelle:

Confidence	Richtig	Falsch	Prozent richtig
0	795	574	58,1
3	91	50	64,5
4	84	45	65,1
5	30	11	73,1
6	610	223	73,2
7	360	70	83,7
8	373	91	80,4
9	53	7	88,3
10	859	44	95,1

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Werte für die Confidence der Regeln sinnvoll gesetzt sind. Mit Ausnahme von Confidence 7 und 8 bedeutet eine höhere Confidence immer eine höhere Precision, wobei die Abweichung in diesem Ausnahmefall nicht sehr groß ist.

---

<sup>16</sup>Auch in Absolut falsch enthalten

Es zeigt sich außerdem, dass die Zuordnung des Angesprochenen schwieriger ist als die des Sprechers. Das deckt sich einerseits mit den Ergebnissen in [4] und ist auch intuitiv einsichtig: Der Sprecher einer Rede wird häufig explizit erwähnt, während der Angesprochene meist nur aus der Dialog-Annahme abgeleitet werden kann, indem der Sprecher der nächsten bzw. vorherigen Rede verwendet wird. Eine direkte Anrede findet sich weniger häufig.

## 5.2 Verlauf

Interessant ist zudem, die Entwicklung der Qualität der Ergebnisse zu betrachten. Wenn ausschließlich die Regeln, die aus dem ersten Trainingsdokument gewonnen wurden, verwendet werden, ergeben sich folgende Werte:

Attribut	Prozent Richtig	Abs. Richtig	Abs. Falsch	Nicht erkannt
Sprecher	51,9	1135	1050	76
Angesprochener	40,9	893	1292	2

Mit den Regeln zweier weiterer Dokumente ergeben sich folgende Zahlen:

Attribut	Prozent Richtig	Abs. Richtig	Abs. Falsch	Nicht erkannt
Sprecher	61,6	1345	840	0
Angesprochener	47,1	1030	1155	0

Dass hier alle Angesprochenen erkannt wurden, während in der Endversion 2 unzugeordnet bleiben, erklärt sich durch eine Änderung der Default-Regel. Die ältere Regel ordnete immer einen Angesprochenen zu, lieferte dafür aber eine geringere Precision.

Im weiteren Verlauf wurden häufig die fehlerhaften Zuordnungen einiger Dokumente parallel behandelt, sodass nicht mehr direkt Regeln aus einzelnen Dokumenten gewonnen wurden.

## Literatur

- [1] ELSON, D. K. ; MCKEOWN, K. : Automatic Attribution of Quoted Speech in Literary Narrative., 2010
- [2] GLASS, K. ; BANGAY, S. : A naive salience-based method for speaker identification in fiction books
- [3] IOSIF, E. ; MISHRA, T. : From Speaker Identification to Affective Analysis: A Multi-Step System for Analyzing Children's Stories. (2014)
- [4] KRUG, M. ; JANNIDIS, F. ; REGER, I. ; MACHAROWSKY, L. ; WEIMER, L. ; PUPPE, F. : *Attribuierung direkter Reden in deutschen Romanen des 18.-20- Jahrhunderts.* 2015. – Manuscript submitted for publication, Digital Humanities im deutschsprachigen Raum 2016
- [5] O'KEEFE, T. ; PARETI, S. ; CURRAN, J. R. ; KOPRINSKA, I. ; HONNIBAL, M. : A Sequence Labelling Approach to Quote Attribution. In: *Proceedings of the 2012 Joint Conference on Empirical Methods in Natural Language Processing and Computational Natural Language Learning.* Association for Computational Linguistics (EMNLP-CoNLL '12), 790–799
- [6] ZHANG, J. Y. ; BLACK, A. W. ; SPROAT, R. : Identifying speakers in children's stories for speech synthesis. In: *8th European Conference on Speech Communication and Technology, EUROSPEECH 2003 - INTERSPEECH 2003, Geneva, Switzerland, September 1-4, 2003*, ISCA

## Anhang 1

Die folgenden Screenshots aus dem Annotations-Tool veranschaulichen die Regeln. Ein roter Kreis steht für den von Annotator gewählten Sprecher, ein blauer Kreis für den Angesprochenen. Sofern nicht anders angegeben sind dies auch die vom System annotierten Referenzen. In den Fällen, wo diese sich von den manuellen Annotationen unterscheiden, sind sie durch Unterstreichung angegeben.

Regel(n)	Beispiel
SR1	<p>Hilf Himmel! rief <u>sie</u> <u>ihm</u> entgegen,</p>
SR2 & STR2	<p>Ehrig schaute <u>sie</u> mit kummervollen Blicken an, und erwiederte ganz leise: »Gnädige Frau! Werden <u>Sie</u> auch stark genug sein, die Wahrheit zu ertragen? Wohlan denn, ich schwöre es bei <u>meiner</u> Ehre! Wenn <u>Ihr</u> Gatte nicht bis Morgen die Wechselschuld von 10,000 Rthlr. decken kann, so ist das Geschäft ruinirt und die Fabriken werden von den <u>Creditoren</u> um einen Spottpreis verkauft.« »Haben <u>Sie</u> alles versucht, alles?«</p>
SR3	<p>Da sagtest <u>Du</u> »Vertrau mir doch und sag mir alles, was in <u>deinem</u> Herzen Gewalt geübt hat,</p>
SR4	<p>Mein <u>Vater</u> lachte und sagte laut: »Du bist sehr mitleidig, geh nur und tue, was ich <u>dir</u> sagte.«</p>
SR5	<p>indem <u>er</u> ausrief: diese werden wohl heilen, die im Herzen aber nie!</p>
SR6 & STR4	<p>– »So will ich auch heißen«, rief der <u>Kleine</u> »wo ist der geblieben?« – »Ach«, sagte <u>Braka</u>, mein Schwager wurde erstochen, das <u>Männlein</u> wurde in <u>seiner</u> Tasche gefunden und den <u>Kindern</u> zum Spielen gegeben, die brachten es einem Schweine, das hat's aufgefressen und ist davon krepiert.«</p>
SR8	<p>Der alte <u>Zernitz</u> zeigte sich immer schweigsamer, <u>Emrentz</u> auch, und <u>Trud</u> um wenigstens zu sprechen, und vielleicht auch, um der beobachtenden Blicke <u>Gretens</u> überhohen zu sein, sagte zu <u>dieser</u>: »Du solltest unter die Linde gehen, <u>Grete</u>.«</p>
SR9	<p>Madame <u>Oburn</u> bedeckte die Augen mit den Händen, und rief leidenschaftlich: »Genug, <u>Ehrig</u>, genug!«</p>
SR10	<p>Aber der Teich wollte nicht kommen, und plötzlich überfiel es <u>Gretens</u>: »Wo sind wir, <u>Valtin</u>?«</p>
SR12 & STR13	<p>»Herr <u>Gervasius</u>«, fing <u>er</u> an, »lehren <u>Sie</u> doch von heute an <u>Malchen</u> Physik. <u>Sie</u> sind jetzt gerade unbeschäftigt, und <u>ich</u> wünsche, daß <u>Sie</u> diese Stunde ganz allein dieser Unterhaltung und Belehrung widmen.«</p>

SR14	Auf Lydiens »Herein« öffnete sich die Thüre,
	Als der Rebentrunk eben anfing, das Gespräch frischer und lebendiger zu machen, wurde die Thüre rasch und heftig aufgerissen; der Buchhalter Ehrig trat leichenblaß in das Zimmer, und schrie fast konvulsivisch, ohne auf den hohen Gast die geringste Rücksicht zu nehmen: »Banquier Neumann hat fallirt!«
SR15 & STR18	Die Wirkung dieser wenigen Worte auf Oburn war unbeschreiblich.
	schenkte der freundliche Gast Ihr einen freundlichen Blick. »Daß solchem Herrn, der an besseres gewohnt ist, unser schlechter Wein mundet!«
SR16	Still! Ihr könnt keine Gegensätze sehen; Ihr versteift euch immer auf Übergänge und Anklänge und Ähnlichkeiten und behauptet sogar, Gleichartigkeiten sehen zu können – faule Kompromisten. Dann schwieg er und kniff den Mund zusammen wie eine Ledernaht – Ich weiß ja, daß ihr Narren es fertig gebracht habt, euch als den Sinn der Erde –
SR17	Ich erwarte von Dir, Johanna, daß Du Dich vernünftig beträgst,
STR1	Hat Erna vielleicht, fragte Alexander leise, ihrem Gemahl je Gelegenheit gegeben, eifersüchtig zu seyn!
STR2	Das nicht, erwiederte die Gräfin.
STR3	»Adieu für Heute, lieber Oburn!
STR7	Mein Vater lachte und sagte laut: »Du bist sehr mitleidig, geh nur und tue, was ich dir sage.« Karoline ging, und der Vater nahm mich bei der Hand und führte mich zu Herrn Gervasius.
STR8	, ich selbst sagte mir hundertmal: »Es ist alles verloren.«
STR9	»Herr Gervasius,
STR10	nahm ihre Hand und küßte sie mit Devotion. »Herzlich willkommen«, sagte sie.
STR15	Außer sich warf sie sich vor ihrem Gatten auf die Kniee nieder, und rief leidenschaftlich: »Oburn verlange das nicht von mir!
STR17	Aber Berthold hatte das alles voraus gesehen und sprach zu ihr als er sich an den hochgeschmückten Tisch gesetzt hatte: »Seht Mutter, so ein Mahl habt Ihr mir nie bereiten lassen,

---

STR18	<p>»Nein, ein altes Weib, - Ich sehe sie eben auf den Perron treten. Beeilen Sie sich!« Der Mann war indeß ausgestiegen und befahl dem Kutscher vor dem Perron vorzufahren, während</p>
-------	---